



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXXIII. Churfürstl. Rechtsspruch zwischen dem Domstifte zu Stendal
und der Stadt Osterburg über Gräben und Wasserläufe bei Dusedow, vom
2. April 1443.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

dilectus filius Andreas haffelmann clericus dicte dioecesis decretorum doctor in dudum de perpetua vicaria ad altare sancti Michaelis situm in dicta ecclesia tunc certo modo uacante auctoritate apostolica prouisum extitit ad hoc, quod illa in Succentoriam in predicta ecclesia erigatur eandem vicariam ipsius possessione per eum non habita per dilectum filium henricum Brasche clericum dicte dioecesis procuratorum suum ad hoc ab eo specialiter constitutum sponte et libere resignare imponat. Nos uotis ipsius Andree in hac parte fauorabiliter annuentes ac de expositis nobis per eisdem decanum et Capitulum certam noticiam non habentes, ipsorum etiam asserentium quod ipsa vicaria ad eorum collationem et prouisionem pertinere dinoscitur, in hac parte supplicationibus inclinati, discretioni tue, cum de premisis in Curia Romana ad plenum liqueri poterit per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus ab eodem Andrea uel procuratore suo ad hoc ab eo specialiter constituto resignationem vicarie huiusmodi, si eam in tuis manibus sponte et libere facere uoluerit, auctoritate nostra hac uice duntaxat recipias et admittas eaque per te recepta et admissa, si exposita huiusmodi ita esse inueneris, vicariam predictam, que sine cura est cuiusque fructus redditus et proventus Quatuor marcharum argenti secundum communem existimationem ualorem annuum, ut ipsi decanus et Capitulum similiter asserunt, non excedunt, cum illam per dictam resignationem ut prefertur uacare contigerit, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis in Succentoriam dicte ecclesie, que inibi simplex officium sit, eadem auctoritate erigas nec non super elebrandis Missis et alia singula, que ratione ipsius vicarie illam, si dicta erectio non fieret, obtinenti incumbere onera, eidem Succentorie adicias quodque illam pro tempore obtinens Succentor prefate ecclesie appelletur necnon Chorum et personas circa intonationem et decantationem horarum ac directionem cultus eorundem regere modumque et ordinem huiusmodi exquirere ac dare debeat atque teneatur necnon quotiens ipsius excessus uel defectus id exegerint pro solo nutu decani et Capituli prefatorum a Succentoria et officio predictis amoueri possit dicta auctoritate statuere et ordinare non postponas, non obstantibus Constitutionibus apostolicis etc. — — — Datum florencie A. Incarnationis dominice millesimo quadringentesimo tricesimo quinto, Sexto decimo kal. Januarii, Pontificatus nostri anno Quinto. (M. de Beke.)

CCCXXIII. Churfürst. Rechtspruch zwischen dem Domstifte zu Stendal und der Stadt Osterburg über Gräben und Wasserläufe bei Dusedow, vom 2. April 1443.

Wir Friderich, von göts gnaden Marggraff zu Brandborg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Burggraf zu Nuremborg, Bekennen — Das die werdigen vnd Andechtigen vnnfere lieben getruwen der Techand vnd das Cappittel Sente Nicolaus kerchen zu Stendal von orer vnd ores gotshufs armen lewthien vnde ores dorffes zu Dufsdow wegen an einem, Vnd vnnfere lieben getrewen Burgermeistere, Ratmann vnser Stat Osterborg von orer aller gylden vnd gantzen gemeinheit wegen an dem andern teile, für vns sein komen vnd vns sulcher sache vnd scheling, darumb sie denn an beyder syt schelhaftig vnd zwyrechtlich waren Also von etlicher verstoppunge vnd vermachunge eines alden loches vnd wasserlouffis wegen durch den zwe graben In ire seggewisch Vnd funderlichen auch von eines Nuwen graben wegen, den die gnanten von Osterborg durch den wal, der vor dem obgnanten loche ist gelegen, gebrochen vnd gegraben hatten, sie in fruntlichkeyt darufs zu erscheiden, an beider syt vns gantze vnd fulle gewalt gegeben haben, wie wir sie mit vnfern Reten darufs ercheyeden: vnd was wir darumb vñsprechen wurden, das solt von beiden teilen Stete, veste

vnd vnuerbrochlichen gehalten werden etc. Sulche sache wir zu vns genomen, die mit vnfern Reten nach dem gemeynen besten oberwogen vnd die obgnanten beide partien darumb erscheiden vnd vrsprochen haben. Vnd wir erscheiden sie vnd sprechen auch darumb vns in crafft vnd macht dieses briefes, Inmassen Also hirnach geschriben steit. Czum ersten So sollen die obgnanten Burgermeistere, Ratmane, Gilde vnd gemeyne vnser Stat Osterborg das loch vnd höll, das sie vermacht hatten, von stund, so schieere sie das von verhinderung des wassers wegen getun können, widder vfbrechen, vnd das so weyd vnd so tieff, als denn das vor aldern gewest ist, wol rewmnen vnd das so allezeit bleiben lassen etc. Auch so sollen sie den graben, den sie durch den wall vor dem löche Nuwe gegraben haben, von stund widder zu füllen vnd den wal, So er auch vor aldere y gewest ist, machen vnd den so bleiben lassen. Welden aber nu ader in zukünftigen tzeiten die obgnanten die vnfern von Osterborg ichts Nuwes vmb notdorfft willen vff irer seggewisch graben, ader wasserlouffte machen lassen, Wenn ader vff welche czeit sie das tun, ader tun lassen wollen; So sollen sie vorken die obgnanten den Techand vnd das Cappittel von Stendal vnd andern meher vnser vmbgeessen manne, die der sachen zuschicken haben, darczu verboten, on das verkunden vnd offenbaren, dieselben vnser vmbgeessen manne, der Techand vnd Capittel zu Stendal, sollen denn das helfen befehen, das sulche graben vnd wasserleuffte Also nach Rate der vnfern obgnant gegraben vnd gemacht werden, das das nymande darumb gefessen an korne, grafe ader an andern sachen keinen schaden moge brengen. Vnd dar auf So sal nu das tzuwischen den obgnanten Techande vnd Cappittel zu Stendal, den von Dufsdow, Burgermeistern, Ratmanne, Gilden vnd gemeynen vnser Stat Osterborg vnd allen oren Nachkommen Nu vnd Zu ewigen gezeiten eyne wolgerichte vnd gefunte sache vnd aller vnwille von deswegen vnd die darunder verdacht gutlichen hengelegt sein vnd bleiben vnd des gemeinander In arge nymmer gedacht werden. Hir bey vnd ober sein gewesen als getzewgen die hochgebornen vnser lieben Oheimen die werdigen Erbaren vnd Erfamen vnser Rete vnd lieben getruwen hern Adolff vnd hern Albrecht gebrudern fursten zu Anehalt vnd Grauen von Aschanien, Er peter probst zu Brandborg, Berndt vnd Busse von der Schulemborg geuettern Ritters, wilhelm fuchs vnser Marschalk, heintze kracht vnser Cantzler, Jörg von waldenfels vnser kamermeister, Junge Otte von Slywen Auch etliche vns den Reten von vnfern Steten, nemelichen von Stendal vnd Angermünde vnd sunst vil meher der vnfern glaubenwirdig genug. Vnd des zu Orkunde vnde Bekenntnis haben wir vnser Ingefegel an dissen brief lassen hengen, Der gegeben vnd also geschehen ist zu Tangermunde, nach gots gebort virczehnhundert Jar vnd darnach Im drey vnd virczigsten Jare, Am dinstage nach dem Sontage letare In der vasten.

CCCXXIV. Die Vicarien zu St Nicolai verschreiben einem Bürger zu Stendal die Feiertage seines Gedächtnisses, am 11. November 1443.

Wy Vicarn in sunte Nicolawes kerke to Stendal Bekennen —, dat wy — hebben vorkofft to enem rechten kope dem bescheiden manne Zegher Boltten, borger to Stendal, enen Wispel rogen gudes kornes Stendelscher mate iarliker renthe, den wy vnde vnse nakomelinghe en gheuen scholen vnde willen alle iar vppe sunte Nicolawes daghe des hilgen biscopps, de wile dat he leuet, sunder allerleye vortoch vnde hinder. Hir vor heft he vns ghegeuen vefteyn marek Stendelscher geringhe wol to dancke, dar wy renthe mede kofft hebben, de oppenbar in vnse vnde vnser nakomelinghe nut